

## GRAL. MARTIN MIGUEL JUAN DE MATA GÜEMES



Martin Güemes, geboren in Salta am 8. Februar 1785, gehörte zu einer edlen und wohlhabenden Familie. Er besuchte die Grundschule in seiner Heimatstadt, wobei sich der formale Schulunterricht mit einer Lehre im bäuerlichen Familienbetrieb abwechselte.

Im Alter von 14 Jahren trat er als Kadett in Salta in eine Kompanie des festen Infanterie-Regiments Buenos Aires ein und begann eine glänzende militärische Karriere.

Im Jahre 1805 wurde er nach Buenos Aires versetzt, wo er anfang, die territorialen Integrität mit heldenhaftem Einsatz während der englischen Invasionen zu verteidigen. Für diese Leistung wurde er vom König von Spanien ausgezeichnet.

Im Lauf des Jahres 1810 in Diensten der revolutionären Sache befehligte er erfolgreich ein Bataillon von Gauchos in der Quebrada von Humahuaca mit dem er einen Zusammenschluß zwischen den Gegnern des neuen Regimes und den königstreuen Anhängern des Alto Peru verhinderte.

In Suipacha bei dem einzigartigen Triumph der bewaffneten Patrioten im Versuch das bedeutsame Territorium des Alto Peru zurückzugewinnen, war das Mitwirken des Capitano Martin M. de Güemes entscheidend.

Nach dem Desaster von Huaqui, begleitete er Juan Martín de Pueyrredón durch den Dschungel von Oran um die Schätze der Münze von Potosi zu retten die sich Besitz der Royalisten befand.

1814 übertrug ihm General José de San Martín das Kommando der Vorhut des Rio Pasaje ( heute „Juramento = Schwur“ genannt, weil an seinen Ufern Belgrano die Versammlung des Jahres XIII Gehorsam schwören ließ und wo vermutlich das Symbol des argentinischen Vaterlandes aus der Taufe gehoben wurde, die blau-weiß-blaue Flagge)

Im folgenden Jahr fügte er dem mächtigen Invasionsheer unter dem Kommando von Joaquin de la Pezuela in Puesto de Marques eine vernichtende Niederlage zu was zur Folge hatte, dass ihn das Volk zum Gouverneur der Intendencia (bestehend aus den Städten Salta, Jujuy, Tarija, Oran und Landbezirken ) ausrief.

Im Juni 1816 übertrug ihm der Oberste Direktor Juan Martín de Pueyrredón "die Verteidigung der Vereinigten Provinzen und die Sicherheit der Hilfsarmee des Alto Peru", die sich nach der Niederlage in Sipe Sipe in Tucumán im Prozess der Neuformierung befand. Zu der Zeit unterstellten sich die vom heldenhaften Salteno angeführten Gaucho-Milizen als reguläre Armee dem Dienst der Nation.

Immer wieder gelang es Güemes starke Invasionen unter dem Kommando hervorragender wie z. B. von Marshal José de la Serna aufzuhalten, letzterer war mit

5500 Kriegsveteranen von Lima aus losmarschiert in der Überzeugung, Buenos Aires zurückzuerlangen.

Oder die von General Pedro de Olaneta, hartnäckiger Widersacher des Salteno (beide Invasionen erfolgten im Jahre 1817). Oder des General Juan Ramirez Orozco der im Juni 1820 mit 6.500 Leute vorrückte. Nicht einem von ihnen gelang es das Ziel zu erreichen, das sie antrieb; nach Buenos Aires zu gelangen und die Herrschaft des ehemaligen Vizekönigreichs des Rio de la Plata wiederherzustellen.

Wegen dieser verdienstvollen Aktionen ernannte ihn San Martín zum Oberbefehlshaber der Überwachungsarmee und übertrug ihm die Aufgabe ihn bei der Befreiung von Peru zu unterstützen. Die Provinzen anerkannten die Ernennung, boten ihm aber nur bescheidene Unterstützung. Güemes war gezwungen, Zwangsbeiträge zu erheben was ihm Widerspruch und große Unzufriedenheit unter den Vermögenden einbrachte und dazu führt, dass die Wirtschaft der Intendencia unter seiner Regierung verarmte.

Diese interne Opposition, in Verbindung mit der externen, war der Keim in dem der Verrat gedieh und schließlich in seinem Tod gipfelte. Umgeben von Feinden fand er ihn im Jahre 1821. Eine der mächtigsten und furchterregendsten war der Gouverneur von Tucumán der es ablehnte, die Kriegsausrüstung, die der Hilfsarmee gehörte, zu übergeben und außerdem verhinderte, dass sein Kollege aus Santiago ihm half.

Im Mai unter der Anklage als Tyran setzte ihn der Cabildo von Salta in Allianz mit General Olaneta ab. Güemes erlangte wenige Tage später zurück aber ein Truppe von Royalisten angeführt von internen Feinden des Helden verwundete ihn in der Nacht des 7. Juni.

10 Tage später verstarb er unter freiem Himmel auf einem Feldbett in der Canada de la Horqueta im Alter von 36 Jahren. Damit wurde er zum einzigen argentinischen General im Auslandseinsatz gefallen ist.

Seine sterblichen Überreste ruhen im Ruhmespantheon der nördlichen Republik, das sich in der Kathedrale von Salta befindet. Aber seine Ideale von Freiheit, seine Geringschätzung des Materiellen, seine Liebe für die Heimat und sein unerschütterliche Charakter sind der Motor, der diejenigen antreibt die ihn im Herzen tragen und die stets wenn sie seinen Namen aussprechen seiner in hingebungsvoller Ehrerbietung gedenken.

**Denn Güemes reitet immer noch und führt seine Landsleute.**

**Autora:** María Cristina Fernández, Buenos Aires, Argentina

**Traductor:** Karl Mangold, Ellwangen, Alemania